



Selig die Toten, die im Herrn
sterben, ihre Werke folgen
ihnen nach. (Offenb. Joh.)

Jesus! Maria! Josef! Dominikus!

Gottes allmächtigem Ratschluß hat es gefallen, den

Hochwürdigem Herrn Pater Mag. Dr. Vinzenz Zapletal, O. P.,

Universitätsprofessor der alttestamentlichen Exegese und ehemaliger Rektor an der Universität zu Freiburg, Schweiz,

Mitglied der čech. Akademie für Wissenschaft und Kunst,

Superior der Fr. Fr. Dominikanerinnen zu Wien-Hacking, etc.,

plötzlich, doch wohl vorbereitet, nach einem dem Dienste Gottes und der Kirche geweihtem Wirken, im 72. Jahre seines Lebens, im 54. Jahre seiner hl. Ordensprofessur und im 49. Jahre seines Priestertums zu sich zu rufen. Mit ihm verläßt uns ein Priester und Ordensmann ganz nach dem Herzen Gottes, edel, bescheiden, demütig, ein Mann von hoher Tugend und Gelehrsamkeit.

Die erste feierliche Einsegnung findet Freitag, den 21. Jänner 1938 im Kloster der Fr. Fr. Dominikanerinnen „St. Josef“, in Kammelbach, statt. Hierauf wird die Leiche nach Wien überführt und im Kloster der Fr. Fr. Dominikanerinnen, XIII., Schloßbergg. 17 aufgebahrt.

Montag, den 24. Jänner 1938, wird um 9 Uhr ein feierliches Requiem mit Libera abgehalten, danach wird die Leiche eingesegnet, in die Pfarrkirche nach Ober-St.-Veit übertragen und nach abermaliger Einsegnung im Ober-St.-Veiter Friedhofe am Begräbnisplatz der Kommunität beigesetzt.

Die hl. Seelenmessen werden in den Klosterkirchen zu Wien-Hacking und Kammelbach, in der Pfarrkirche zu Ober-St.-Veit und in anderen Kirchen gelesen werden.

Die Seelenruhe des teuren Verstorbenen wird dem Memento der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Wien-Hacking, 21. Jänner 1938.

Der tieftrauernde
Konvent der Dominikanerinnen
zu Wien—Hacking.

R. I. P.



Prof. Dr. Eduard Castle

*Herrn Dr. Eduard Castle
Universitätsprofessor,*

Druckesadie

*Wien IX.
Lichtensteinsbr.*

